

Tagebau u. Tiefbau-Anlagen. Die Brikettfabrik arbeitet mit 5 Pressen, 18 Heissluftöfen, 4 Dampftelleröfen, 2 Röhrentrocknern, die Schwälerei mit 24 Cylindern. Vorhanden 14 Dampfkessel, 16 Dampfmasch. mit ca. 1200 PS., eine Lokomotive, Gleisanschluss zur Station Frose. Grundbesitz ca. 112 ha. II. Das Braunkohlenbergwerk Marie I bei Reppist. die Ausbeutung erfolgt durch Tagebau u. Tiefbau-Anlagen. Die beiden Brikettfabriken arbeiten mit zus. 11 Pressen, 16 Dampftelleröfen, 1 Röhrentrockner. Im Betriebe 18 Dampfkessel, 35 Dampf- u. elektr. Masch. mit ca. 2000 PS., 2 Lokomotiven, Gleisanschluss an die Station Senftenberg N.-L. Ausserdem kleine Ziegelei. Grundbesitz ca. 200 ha. III. Das Braunkohlenbergwerk Marie II bei Klein-Räschchen. Die Ausbeutung erfolgt durch Tagebau-Anlage. Die beiden Brikettfabriken arbeiten mit zus. 10 Pressen, 11 Dampftelleröfen, 3 Röhrentrocknern, 19 Dampfkessel, 37 Dampfmasch. mit ca. 2000 PS. Ausserdem kleine Ziegelei. Grundbesitz ca. 133 ha. IV. Das Kohlenfeld bei Sauo wurde mit Marie I durch eine normalspurige Eisenbahn verbunden. Es ist als Braunkohlenbergwerk Marie III durch Tagebau aufgeschlossen u. Marie I angegliedert; die Förderung begann im Aug. 1908. Grundbesitz ca. 300 ha. V. 1904/1905 Ankauf eines 240 ha grossen Grubenfeldes bei Müheln (Kreis Querfurt) mit 1 255 000 000 hl gewinnbarem Kohlenvorrat. Der Abbau der Grube Elisabeth daselbst, in der mit Wasserschwierigkeiten zu kämpfen war, geschieht durch Tagebau, der Ende 1907 aufgenommen wurde; zunächst wurde eine Brikettfabrik mit 6 Pressen u. 100 000 t Jahresleistung erbaut, die den Betrieb im Febr. 1908 aufnahm (8 weitere Pressen im Bau); eine Dampfziegelei für eine Produktion von 3 Mill. Steine kam bereits Mitte 1907 in Betrieb. Zu Marie III befindet sich eine elektr. Zentrale, welche die 3 Werke Marie I, II u. III mit elektr. Kraft versorgt. Die Zugänge auf den Anlagekonten aller Werke 1895—1909 betrugen M. 13 888 224 (1909 allein M. 593 702); die Gesamt-Abschreib. 1881—1909 M. 7 583 244. 1909 ca. 1600 Arb.

Produktion:	Braunkohlen	Absatz	Briketts	Absatz	Einnahme
1900	hl 13 737 995	13 400 749	Ctr. 5 214 282	5 187 635	M. 2 598 489
1901	" 15 274 260	14 758 555	" 5 618 559	5 460 434	" 2 765 889
1902	" 14 715 530	14 217 275	" 5 457 349	5 412 116	" 2 758 299
1903	" 14 434 265	14 034 765	" 5 475 769	5 461 374	" 2 691 982
1904	" 14 844 095	14 469 845	" 5 817 469	5 757 891	" 2 786 752
1905	" 15 082 340	14 673 110	" 5 760 905	5 722 429	" 2 740 765
1906	" 16 131 875	15 722 075	" 6 048 842	5 986 839	" 2 953 948
1907	" 16 190 635	15 684 530	" 287 240	282 932	" 3 180 061
1908	" 19 347 290	18 670 443	" 343 431	334 008	" 3 916 547
1909	" 21 024 681	20 416 837	" 418 401	410 288	" 4 248 064

Die Schwelerei produzierte 1900—1906: 8481, 5539, 11 479, 15 333, 18 701, 19 375, 18 332 Ctr.; 1907—1909: 918, 952, 815 t Teer; 66 142, 42 166, 91 070, 114 112, 152 839, 155 108, 161 373 Ctr.; 1907—1909: 7995, 7984 7628 t Grudekoks; verkauft wurden 1900—1906: 8453, 5462, 11 310, 15 553, 18 790, 19 450, 18 357 Ctr.; 1907—1909: 913, 957, 811 t Teer; 92 006, 17 696, 98 459, 147 921, 154 595, 153 636, 163 845 Ctr.; 1907—1909: 8015, 7514, 7798 t Grudekoks. Die Ges. gehört für die Niederlaus. Gruben der Niederlausitzer Brikettverkaufs-Ges. m. b. H. in Berlin an. Mit Rücksicht auf die in 1908 noch zu deckenden Baukosten wurde für 1907 eine Div. an die St.-Aktien nicht verteilt, sondern der restliche Gewinn von M. 259 216 vorgetragen.

Kapital: M. 8 000 000 in 5000 St.-Aktien (Nr. 1—5000) à M. 300, 3500 St.-Aktien (Nr. 5001 bis 8500) à M. 1000 u. 3000 Vorz.-Aktien (Nr. 1—3000) à M. 1000. Letztere beziehen 6% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Verpflicht.; bei Liquid. werden sie vor den Aktien zu 115% zuzügl. etwaiger Div.-Rückstände u. 6% Zs. von Anfang des Jahres eingelöst. Sie können ab 1910 ganz oder teilweise (in letzterem Falle durch Ausl.) zu 115% zurückgezahlt werden.

Urspr. A.-K. M. 1 200 000, erhöht zur Erweiterung der Brikettfabrik u. Tilg. von M. 120 000 der Anleihe I. Em. lt. G.-V. v. 26./2. 1884 um M. 300 000, begeben zu 110%, u. zum Ankauf der Mariengrube u. zur Tilg. der Anleihe lt. G.-V. v. 6./5. 1889 um M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000, übernehmen von einem Konsortium, angeboten M. 1 000 000 den Aktionären 5:1 bis 16./5. 1889 zu 140%, M. 1 000 000 zur Zeichn. aufgelegt zu 160%. Die G.-V. v. 22./5. 1902 beschloss zwecks Deckung der schweb. Verbindlichkeiten Ausgabe der 1000 ab 1./6. 1902 div.-ber. Vorz.-Aktien. Dieselben, von einem Konsortium zu pari fest übernommen, wurden den Aktionären zu 105% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 22./5. 1902 v. 3.—16./6. 1902 angeboten; auf M. 4000 der bisherigen Aktien entfiel 1 Vorz.-Aktie. Zum Ausbau des neuen Grubenfeldes bei Müheln beschloss die G.-V. v. 3./4. 1906 Erhöhung des A.-K. auf M. 6 000 000 durch Ausgabe von 1000 neuen St.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Recht ab 1./1. 1906, übernommen von einem Konsortium zu 107% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1906, angeboten den Aktionären 14.—28./4. 1906 zu 110% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1906 und Schlussnotenstempel. Mit Rücksicht auf die in Aussicht stehenden Betriebsvergrößerungen in Müheln beschloss die G.-V. v. 11./4. 1907 weitere Ausgabe von M. 600 000 in 600 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, begeben zu 100%, angeboten den alten Vorz.- u. St.-Aktionären 10:1 vom 18./4.—2./5. 1907 zu 105% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1907. Die G.-V. v. 26./4. 1909 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 1 400 000 (auf M. 8 000 000) in 1400 Vorz.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, begeben an ein Konsort. (Deutsche Bank etc.) zu pari, angeboten den alten Aktionären M. 660 000 im Mai 1909 zu 106%. Der Erlös dient zur Abtossung von Bankschulden in Höhe von ca. M. 1 200 000, der Rest zur Verstärkung der Betriebsmittel.